

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 110 (1984)  
**Heft:** 45

**Illustration:** Eigentlich hätte die Truppe gerne 400 Leopard-Panzer angeschafft [...]  
**Autor:** Alibert [Blanke, Alexander] / Pflüger, Christoph

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

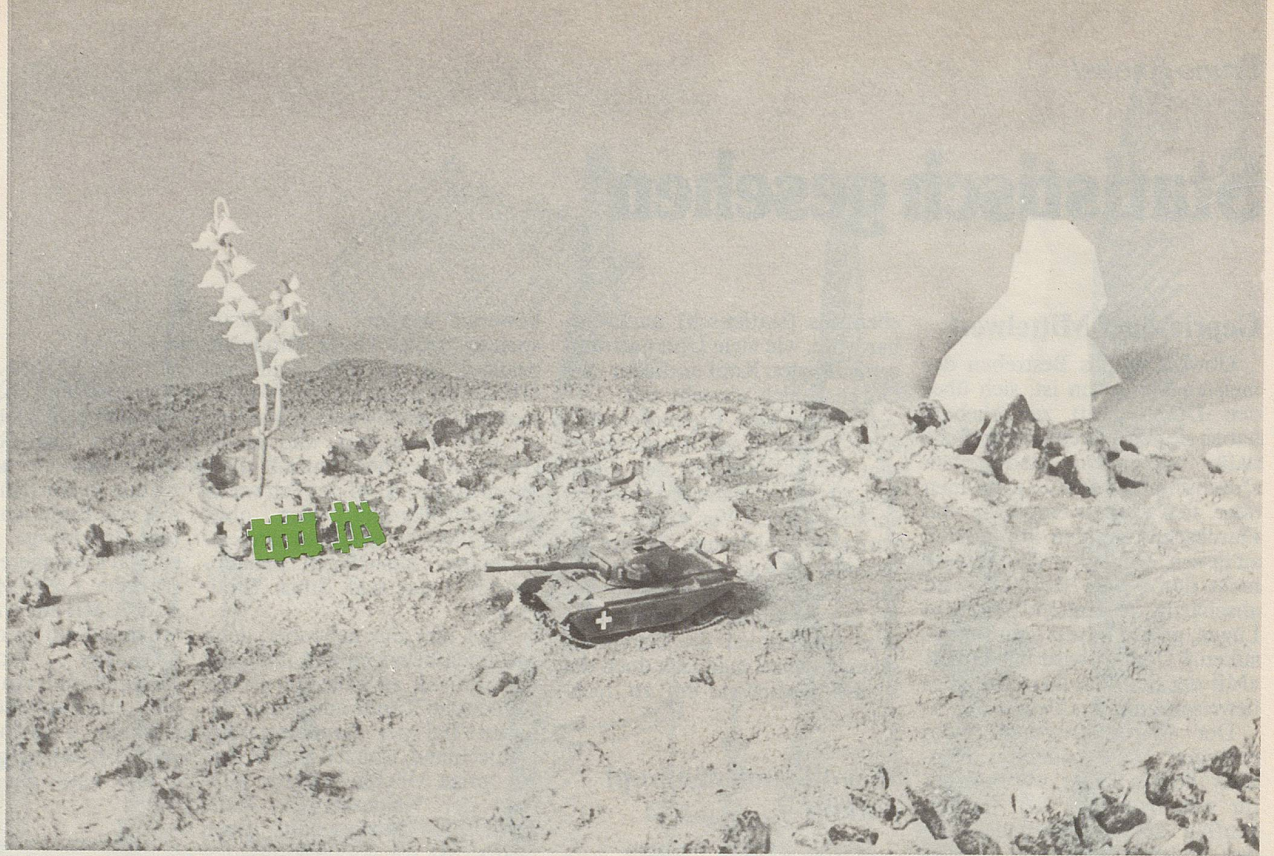
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.04.2025

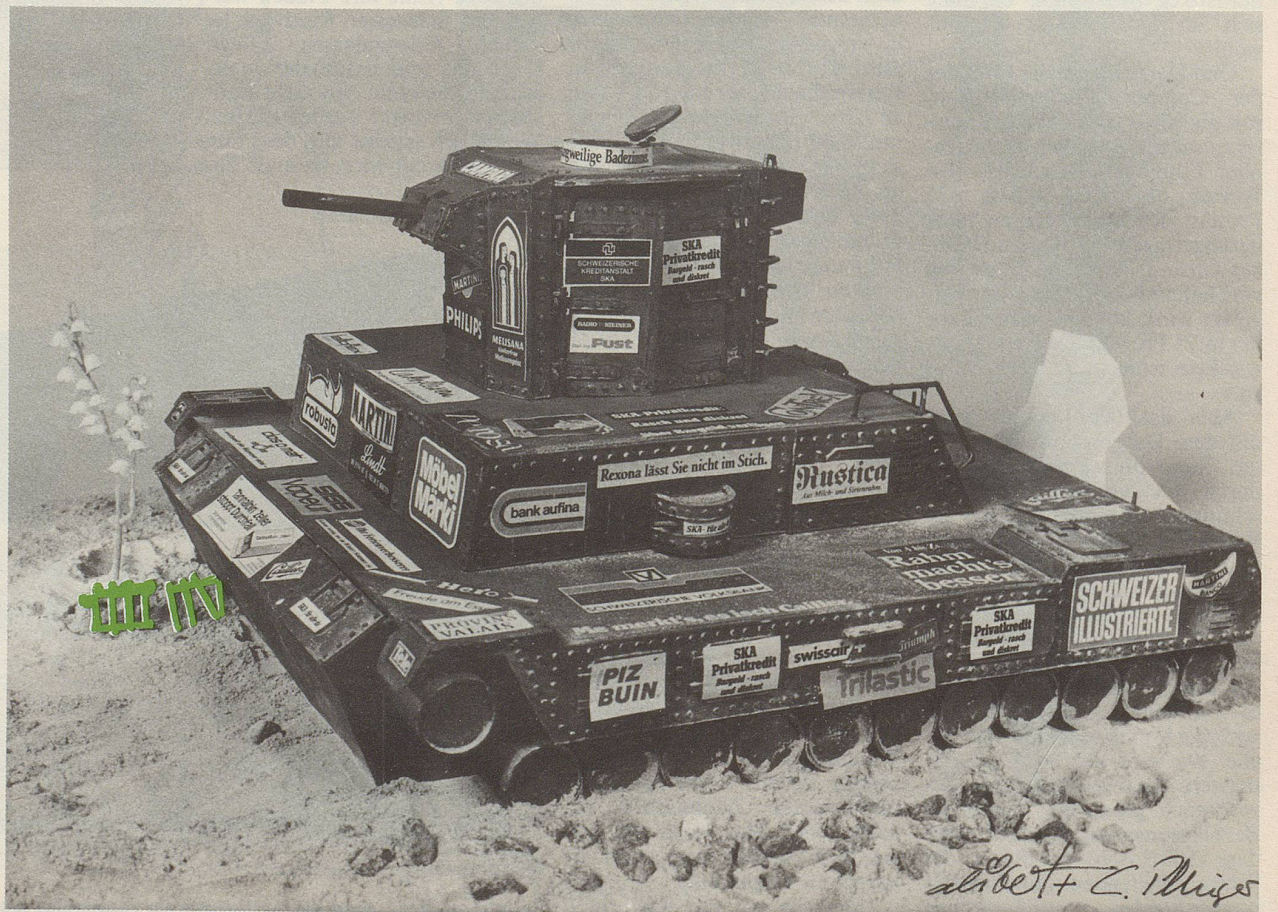
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Eigentlich hätte die Truppe gerne 400 Leopard-Panzer angeschafft. Die verfügbaren Mittel reichten jedoch nur für 380 Leos aus. Da dieses Geschäft allein 3,39 Milliarden Franken kostet, blieb für andere Truppengattungen nicht mehr viel übrig, so dass der National-

rat nur ein «Mini-Rüstungsprogramm» (Zitat «Basler Zeitung») verabschieden konnte. Um sich mit allem erwünschten Material ausstatten zu können, sollte die Armee über zusätzliche Mittel verfügen. Woher nehmen? Weil Verzicht auf Zusatznutzen auch eine







Form von Verschwendung darstellt, schlägt der Nebelspalter der Schweizer Armee vor, sich auf ihre Selbstfinanzierungsmöglichkeiten zu besinnen. Ein Vergleich zwischen den Bildern oben und unten zeigt, dass die brachliegenden Oberflächen von militäri-

schen Einrichtungen und Geräten sich für eine werbe- und damit einnahmenwirksame Nutzung augen(ge)-fällig anbieten.

